

GEMEINDE EGELSBACH



Beschlussvorlage

Drucksache VL-239/2024

Bürgerdienste

FD 2.3 Liegenschaften, Sport & Kultur

Adeline Kühling-Krammig

Datum: 29.10.2024

1. Gemeindevorstand	12.11.2024
2. Jugendparlament	20.11.2024
3. Sozial- und Kulturausschuss	28.11.2024
4. Ausländerbeirat	03.12.2024
5. Haupt- und Finanzausschuss	04.12.2024
6. Gemeindevertretung	11.12.2024

Verein für Jugendsozialarbeit und Jugendkulturförderung Rhein-Main e.V. - Erhöhung des Zuschuss ab 2025

Anlage(n):

(1) Mögliche Etat-Erhöhung 19.09.2024 Sozial- und Kulturausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Erhöhung des jährlichen Zuschusses der Gemeinde Egelsbach für den Verein für die Jugendsozialarbeit und Jugendkulturförderung Rhein-Main e.V. von derzeit 160.000 € inkl. Jugendparlamentsarbeit auf

177.500 € für 2025

180.000 € für 2026

182.500 € für 2027

um die offene Jugendarbeit und die Unterstützung des Jugendparlament auch in Zukunft in der aktuellen Form gewährleisten zu können.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Ansatz für die Kostenstelle 0605012 Jugendzentrum, Sachkonto 7128000 wird für die kommenden Jahre wie folgt erhöht:

2025 auf 160.000 €

2026 auf 162.500 €

2027 auf 165.000 €

Der Ansatz der Kostenstelle 0101051 Jugendparlament, Sachkonto 7128000 bleibt mit 17.500 € innerhalb des Sachkontos gleich.

Vergaberechtliche Prüfung:

entfällt

Erläuterungen:

Verein für die Jugendsozialarbeit und Jugendkulturförderung Rhein-Main e.V. hat im Sozial- und Kulturausschuss am 19. September 2024 einen Rechenschaftsbericht als Präsentation (der Vorlage angehängt) zu seiner Arbeit in Egelsbach vorgetragen.

Inhalt dieses Berichtes war ebenfalls die Bitte einer Zuschusserhöhung von Seiten der Gemeinde um die freie Jugendarbeit in Egelsbach weiterhin auf diesem Niveau halten zu können.

Das Personal des Vereins arbeitet vorrangig ehrenamtlich und wird über eine Ehrenamtspauschale (12€/Stunde) entschädigt. Um diese Pauschale auf Mindestlohniveau anzupassen, bedarf es einer Erhöhung des Zuschusses. Zurzeit beschäftigt der Verein einen pädagogischen Leiter in Vollzeit und zwei Werkstudentinnen. Eine der Werkstudentinnen soll nach abgeschlossenem Studium übernommen werden, um den pädagogischen Leiter ein wenig zu entlasten. Beide sollen in Zukunft angelehnt an den entsprechenden Tarifvertrag bezahlt werden.

Ebenso sind durch die Inflationsraten der vergangenen Jahre die Mittel für die Jugendarbeit im Sachzusammenhang nicht mehr auskömmlich.

Der Verein hat in seinem Bericht die Zuschusserhöhung umfangreich begründet.